

Kleine Anfrage

der Abg. Alexander Salomon und Stefanie Seemann GRÜNE

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

**Mögliche Verbindungen von Burschenschaften
in Baden-Württemberg zum Rechtsextremismus**

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Informationen liegen ihr über den Bestand an Burschenschaften vor, die es in Baden-Württemberg gegenwärtig gibt (bitte aufschlüsseln nach aktiv oder inaktiv, Zugehörigkeit zu einem der drei Dachverbände DB, Neue DB und ADB bzw. ohne Zugehörigkeit, Ort und Größe)?
2. Welche neuen Erkenntnisse liegen ihr gegenüber der Drucksache 15/2488 aus dem Jahr 2012 zu Berührungspunkten zwischen Burschenschaften und dem rechtsextremen Spektrum in Baden-Württemberg vor?
3. In welcher Weise und in welchem Umfang gibt es personelle Verbindungen (beispielsweise Doppelmitgliedschaften) zwischen den baden-württembergischen Burschenschaften und den vom Verfassungsschutz beobachtenden Gruppierungen „Junge Alternative“, „Der Flügel“, „Identitäre Bewegung“, „Identitäre Aktion Ellwangen“, NPD und deren Nachwuchsorganisation „Junge Nationalisten“?
4. In welcher Weise und in welchem Umfang gibt es organisatorische Verbindungen (beispielsweise gemeinsame Veranstaltungen, Einladung von Referenten etc.) zwischen den baden-württembergischen Burschenschaften und den vom Verfassungsschutz beobachtenden Gruppierungen „Junge Alternative“, „Der Flügel“, „Identitäre Bewegung“, „Identitäre Aktion Ellwangen“, NPD und deren Nachwuchsorganisation „Junge Nationalisten“?
5. Inwieweit ist die DB oder sind einzelne ihrer Mitgliedsburschenschaften in Baden-Württemberg Beobachtungsgegenstand des Landesamts für Verfassungsschutz und falls ja, seit wann?

6. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Verbindungen der Burschenschaft „Tuiskonia Karlsruhe“ zur rechtsextremen Szene, insbesondere im Großraum Karlsruhe wie beispielsweise der „Europaburschenschaft Arminia Zürich zu Karlsruhe“ vor?
7. Welche Erkenntnisse liegen ihr über den diesjährigen Burschentag in Eisenach und die Wahl der Karlsruher „Tuiskonia“ zum Vorsitz der DB vor?
8. Welche Erkenntnisse liegen ihr über den Hauptredner M. K. auf dem diesjährigen Burschentag und seine Beziehungen zur AfD, insbesondere in Baden-Württemberg vor?
9. Welche baden-württembergischen Burschenschafter haben seit 2012 in den „Burschenschaftlichen Blättern“ publiziert?
10. Welche Informationen liegen der Landesregierung über die Verbreitung von Medien des Arcadi Verlags und des dazugehörigen gleichnamigen Magazins in Baden-Württemberg vor?

08.08.2019

Salomon, Seemann GRÜNE

Begründung

Bis jetzt hatte die Freiburger Burschenschaft „Saxo-Silesia“ den Vorsitz der Deutschen Burschenschaft (DB) inne. Infolge des Burschentags in Eisenach ging dieser an die Burschenschaft „Tuiskonia Karlsruhe“ über. Die Wahl hierzu erfolgte auf dem Burschentag in Eisenach vom 13. bis zum 16. Juni 2019.

Infolge verbandsinterner Streitereien und Verwerfungen kam es seit 2010 zu zahlreichen Austritten von Vertretern nationalliberaler Burschenschaften. Daher soll es Gegenstand dieser Kleinen Anfrage sein, zu prüfen, welche Auswirkungen, insbesondere Querverbindungen zum sonstigen Rechtsextremismus, diese Austrittswelle auf die verbleibenden Bünde und den Dachverband hatte und hat. Zudem soll die diesbezügliche Entwicklung der vergangenen sieben Jahre seit der Drucksache 15/2488 Gegenstand der Kleinen Anfrage sein.

Antwort

Mit Schreiben vom 9. September 2019 Nr. 4-0141.5/16/6782/ beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Welche Informationen liegen ihr über den Bestand an Burschenschaften vor, die es in Baden-Württemberg gegenwärtig gibt (bitte aufschlüsseln nach aktiv oder inaktiv, Zugehörigkeit zu einem der drei Dachverbände DB, Neue DB und ADB bzw. ohne Zugehörigkeit, Ort und Größe)?*

Zu 1.:

Über den gegenwärtigen Bestand an Burschenschaften in Baden-Württemberg liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor. Das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (LfV) beobachtet weiterhin keine in Baden-

Württemberg ansässige Burschenschaft. Bezüglich der „Burschenschaft Arminia Zürich zu Heidelberg“ wird auf die Antwort zu Ziffer 6 sowie auf die Landtagsdrucksache 15/2488 verwiesen.

Mit Blick auf den früheren Gesamtbestand an Burschenschaften in Baden-Württemberg wird im Übrigen auf die Antwort der Landesregierung zu Frage 1 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Alexander Salomon GRÜNE – Landtagsdrucksache 15/2488 – und auf die Stellungnahme der Landesregierung zu Ziffer 2 des Antrags der Abgeordneten Stefanie Seemann u. a. GRÜNE – Landtagsdrucksache 16/3104 – verwiesen.

2. *Welche neuen Erkenntnisse liegen ihr gegenüber der Drucksache 15/2488 aus dem Jahr 2012 zu Berührungspunkten zwischen Burschenschaften und dem rechtsextremen Spektrum in Baden-Württemberg vor?*
3. *In welcher Weise und in welchem Umfang gibt es personelle Verbindungen (beispielsweise Doppelmitgliedschaften) zwischen den baden-württembergischen Burschenschaften und den vom Verfassungsschutz beobachtenden Gruppierungen „Junge Alternative“, „Der Flügel“, „Identitäre Bewegung“, „Identitäre Aktion Ellwangen“, NPD und deren Nachwuchsorganisation „Junge Nationalisten“?*
4. *In welcher Weise und in welchem Umfang gibt es organisatorische Verbindungen (beispielsweise gemeinsame Veranstaltungen, Einladung von Referenten etc.) zwischen den baden-württembergischen Burschenschaften und den vom Verfassungsschutz beobachtenden Gruppierungen „Junge Alternative“, „Der Flügel“, „Identitäre Bewegung“, „Identitäre Aktion Ellwangen“, NPD und deren Nachwuchsorganisation „Junge Nationalisten“?*

Zu 2., 3. und 4.:

Bezüglich bestehender Verbindungen zwischen der „Identitären Bewegung“ und einzelnen Burschenschaften wird auf die Antwort zu Ziffer 5 der Stellungnahme der Landesregierung zum Antrag der Abgeordneten Stefanie Seemann u. a. GRÜNE – Landtagsdrucksache 16/3104 – aus dem Jahr 2017 verwiesen, welche auch die gegenwärtige Erkenntnislage des LfV wiedergibt.

Zu etwaigen Verbindungen zwischen Burschenschaften einerseits und der NPD bzw. deren Nachwuchsorganisation „Junge Nationalisten“ oder der „Identitären Aktion Ellwangen“ andererseits liegen dem LfV aktuell keine Erkenntnisse vor.

Bei der „Jungen Alternative Baden-Württemberg“ und dem „Flügel“ handelt es sich um Beobachtungsobjekte, die erst seit einigen Monaten vom LfV bearbeitet werden. Deshalb kann das LfV derzeit noch keine tragfähigen Aussagen zu einer etwaigen rechtsextremistischen Einflussnahme auf andere Organisationen, insbesondere auch auf Burschenschaften, bzw. zu personellen und organisatorischen Verbindungen tätigen.

Der Polizei Baden-Württemberg, welcher im Zuge der Wahrnehmung ihrer Aufgaben der Gefahrenabwehr oder Strafverfolgung allenfalls einzelfallbezogene Erkenntnisse im Sinne der Fragestellungen bekannt werden können, liegen keine über die öffentlich zugänglichen Quellen hinausgehenden Erkenntnisse zu einschlägigen Berührungspunkten bzw. Verbindungen vor.

5. *Inwieweit ist die DB oder sind einzelne ihrer Mitgliedsburschenschaften in Baden-Württemberg Beobachtungsgegenstand des Landesamts für Verfassungsschutz und falls ja, seit wann?*

Zu 5.:

Das LfV beobachtet keine der in der Fragestellung genannten Gruppierungen.

6. *Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Verbindungen der Burschenschaft „Tuiskonia Karlsruhe“ zur rechtsextremen Szene, insbesondere im Großraum Karlsruhe wie beispielsweise der „Europaburschenschaft Arminia Zürich zu Karlsruhe“ vor?*

Zu 6.:

Die „Burschenschaft Arminia Zürich zu Heidelberg“ war bis 2008 aktiv und wurde im Jahr 2012 im Raum Karlsruhe von Rechtsextremisten reaktiviert. Seitdem nennt sie sich „Burschenschaft Arminia Zürich zu Karlsruhe“, agiert regional im Raum Karlsruhe und ist rechtsextremistisches Beobachtungsobjekt des LfV. Bei ihr handelt es sich allerdings nicht um eine Burschenschaft im klassischen Sinne, sondern faktisch um eine rechtsextremistische Kleinstgruppierung, die burschenschaftliches Brauchtum nachahmt.

Die „Burschenschaft Arminia Zürich zu Karlsruhe“ organisiert diverse Treffen und Veranstaltungen. Nach eigenen Angaben auf der Facebook-Präsenz der Gruppierung fanden im Jahr 2019 bislang ein „Neujahrs-Frühschoppen“ am 4. Januar 2019, ein „Semesterabtrunk“ im Februar und ein „Semesterantrunk“ im April, mehrere Wanderausflüge, ein Sportabend, ein Vortragsabend am 15. Juni 2019 zum Thema „NSU – CUI BONO?“ und zuletzt ein Semesterabschlussabend mit einem Vortrag zum Thema „Die Gesamtlösung der Migrationskatastrophe – Ein humanitäres politisches Konzept“ am 20. Juli 2019 statt. Im weiteren Jahresverlauf ist mit weiteren Veranstaltungen der „Burschenschaft Arminia Zürich zu Karlsruhe“ zu rechnen.

Über Verbindungen zwischen der „Burschenschaft Arminia Zürich zu Karlsruhe“ und der „Tuiskonia Karlsruhe“ liegen dem LfV keine Erkenntnisse vor.

7. *Welche Erkenntnisse liegen ihr über den diesjährigen Burschentag in Eisenach und die Wahl der Karlsruher „Tuiskonia“ zum Vorsitz der DB vor?*

Zu 7.:

Es liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

8. *Welche Erkenntnisse liegen ihr über den Hauptredner M. K. auf dem diesjährigen Burschentag und seine Beziehungen zur AfD, insbesondere in Baden-Württemberg vor?*

Zu 8.:

Zu M. K. liegen keine über die öffentlich zugänglichen Quellen hinausgehenden Erkenntnisse vor.

9. *Welche baden-württembergischen Burschenschafter haben seit 2012 in den „Burschenschaftlichen Blättern“ publiziert?*

10. *Welche Informationen liegen der Landesregierung über die Verbreitung von Medien des Arcadi Verlags und des dazugehörigen gleichnamigen Magazins in Baden-Württemberg vor?*

Zu 9. und 10.:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

Strobl

Minister für Inneres,
Digitalisierung und Migration